

›GLOKALES‹ ENGAGEMENT LEXMARK IM ZEICHEN DER NACHHALTIGKEIT

Der Begriff ›Nachhaltigkeit‹ ist in der heutigen Zeit in aller Munde. Jedes Unternehmen legt seine eigenen Schwerpunkte in Sachen Nachhaltigkeit und leitet daraus entsprechende Maßnahmen ab. Der einzige Aspekt, über den in der Regel Einigkeit herrscht, ist, dass zur Nachhaltigkeit nur ein strategischer und operativer Maßnahmenkatalog führt. Dieser kann und sollte mittels seines Facettenreichtums als großes Ganzes seine Wirkung entfalten.

Von HARTMUT ROTTSTEDT

Seit der Unternehmensgründung 1991 setzt sich Lexmark für die Kreislaufwirtschaft ein. So ist Lexmark Mitglied der Ellen MacArthur Foundation, einer Stiftung für Kreislaufwirtschaft, und unterstützt aktiv die Nachhaltigkeits- und Kreislaufwirtschaftsinitiative ›Close the loop‹. Die Wiederaufbereitung von Druckkassetten ist eine wichtige Maßnahme im Rahmen des Kreislaufwirtschaftskonzeptes und zählt inzwischen auch zum Kernbereich des Druckkassetten-Geschäfts. Mit seinem entwickelten Druckkassetten-Rückführungsprogramm (LCCP) erreicht Lexmark eine Rückführungsquote von 35% – doppelt so hoch wie der Branchendurchschnitt und weit vor den aktuellen europäischen Bestimmungen. Außerdem plant Lexmark, bis 2018 ganze 50% seiner zurückgegebenen Druckkassetten wiederzuverwenden. Hierbei wird der Toner zu einem Bestandteil von TonerPave, einem Asphaltzusatz, der aus recycelten Reifen, Tonerpulver und recyceltem Öl besteht. Der zugefügte Toner verbessert die Qualität und Leistungsfähigkeit des Asphalts und trägt zudem zur Reduzierung von Treibhausgasen bei.

Ein weiteres Beispiel ist das Recycling von Testseiten. Lexmark hat ein neues Verfahren entwickelt, um Papier in Form von Produktverpackungen weiter zu verwenden. Das aus dem Papier hergestellte Pappmaché

verwendet Lexmark, um seine Kassetten während des Versands zu schützen. Der Vorteil liegt auf der Hand – der Lebenszyklus von dem, was früher noch ›Abfall‹ war, verlängert sich um ein Vielfaches und kann schlussendlich wiederum zu 100% wiederverwendet werden.

Politisches Engagement

Im Hinblick auf das Recyceln von Druckkassetten ist Lexmark dieses Jahr sogar noch einen Schritt weitergegangen und hat einen Appell an die Druckkassetten-Industrie in Europa gestartet, das Abfallaufkommen zu reduzieren und die Quote zur Wiederverwendung von Druckkassetten zu steigern. Grundlage dafür ist das von der Europäischen Kommission verabschiedete Circular Economy Package, das seit Anfang dieses Jahres wirksam ist. Die Europäische Kommission unterstreicht in ihrem Papier, dass mit Hilfe der Kreislaufwirtschaft zusätzlich neue Arbeits-

»Zur Nachhaltigkeit kann nur ein strategischer und operativer Maßnahmenkatalog führen. Dann kann er als großes Ganzes seine Wirkung entfalten.«



Hartmut Rottstedt ist Geschäftsführer der Lexmark Deutschland GmbH.

plätze geschaffen werden und somit die soziale Nachhaltigkeit ebenfalls gefördert wird.

Lexmark fordert mit seiner Eingabe für die ›Preparatory Consultation on the Circular Economy‹ der Europäischen Kommission, dass klare gesetzgebende und regulatorische Maßnahmen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung hinsichtlich Rückführungsquoten und Recyclinganteilen von der Industrie ergriffen werden.

Nachhaltige Supply Chain

Die Bemühungen eines Unternehmens, den individuellen Carbon Footprint zu reduzieren, lassen sich durch die Zusammenarbeit mit Zulieferern verstärken, die sich ebenfalls für den Umweltschutz engagieren. Unternehmen können Nachhaltigkeit in ihre Lieferkette einfließen lassen, indem sie nach Lieferanten Ausschau halten, die sich umweltfreundliche Prozesse, nachhaltiges Materialmanagement und soziale Verantwortung auf die Fahnen geschrieben haben. So können sie ihren umweltfreundlichen Einfluss weit über das eigene Unternehmen hinaus erweitern. Damit dieses Vorhaben gelingt, müssen aber auch die Leistung und Compliance der Zulieferer analysiert werden. Grundlage hierfür ist die Auswertung sozialer, ökologischer und wirtschaftlicher Daten.

Lexmark überprüft regelmäßig alle Zulieferer neuer und relevanter Geräteteile umfassend hinsichtlich ihrer

ökologischen Compliance, ihres Materialmanagements und ihrer sozialen Verantwortung.

Mit Gütesiegel

Letztlich hat jedes einzelne Unternehmen auch durch sein eigenes Kaufverhalten die Möglichkeit, den Markt nachhaltiger zu gestalten. Gütesiegel, die Produkten eine hohe umweltfreundliche Qualität attestieren, sind in diesem Zusammenhang eine gute Orientierungshilfe.

Als erster Druckerhersteller hat Lexmark 2004 seine Geräte mit dem Blauen Engel zertifizieren lassen. Der Blaue Engel legt bei der Zertifizierung strenge Kriterien in Bezug auf Emissionen, Energieverbrauch und Recyclingfähigkeit an. Lexmark ist mit über 140 Blauer-Engel-zertifizierten Druckern Spitzenreiter und verfügt sogar über ein eigens akkreditiertes Labor, das die Geräte in Bezug auf die Blauen-Engel-Kriterien auf Herz und Nieren testet.

Die genannten Beispiele zeigen es: Nachhaltigkeit kann in vielfältiger Form gelebt werden. Auch wenn ein strategisches Gesamtkonzept, ein roter Faden, speziell im Business-Bereich unabdingbar ist, setzt sich Nachhaltigkeit letztlich doch aus einer Summe sehr vieler kleiner und größerer Einzelaktivitäten zusammen.

› www.lexmark.de



Einladung zum Mitfeiern!

Das Fest für Print

vom 4. bis 6. April 2017

mit zusätzlichen Schwerpunktthemen Werbetechnik und Verpackungsproduktion

Technologie-Messe
mit den führenden
Branchen-Zulieferfirmen

3 Tage Konferenz mit
Top-Experten zu den
aktuellen Zukunftsfragen

Klassischer Druck,
digitale Produktion,
Veredelung, Endstufe

Und 2017: Mehr
Signage, Werbetechnik,
Verpackungsproduktion

Live-Anwendungs-
Sonderschau
2D meets 3D



Wer ist der Champion?
Auch 2017 wieder:
Die CEE Wrap Masters

Speakers Corner,
Consulters Lounge und
Technology Theatre

It's Party-Time
mit heißer Live-Band
und coolen Drinks

Besucher-Tombola:
Ein Besuch der Xfair ist
immer ein Gewinn

...und noch vieles,
vieles mehr! Aktuelle
Infos auf www.Xfair.at

Die Print- und Crossmedia-Show für Österreich und CEE-Länder

Wien, Marx Halle, 4. bis 6. April 2017

Auch 2017: Gratis-Eintritt für Fachbesucher bei Online-Registrierung auf www.xfair.at
Dort gibt's auch aktuelle Informationen zum Programm und über die Aussteller-Angebote
Kontakt: info@Xfair.at, 0043/699/11655760